

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 04.11. – 10.11.2023 das Seminar „Jerusalem: Die ‚heilige Stadt‘ zwischen Alltag und Ausnahmezustand“ mit der Seminarnummer 850123 durch.

Ich,,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt für die Seminartage Mo-Fr (06.11.-10.11.2023) als politischer Bildungsurlaub anerkannt in:

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 und Abs. 2. Anerkannt auf Grundlage folgender Ergänzung „Satz 1 Nummer 5 gilt nicht für Veranstaltungen an Orten von Gedenkstätten oder Gedächtnisorten, die der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus dienen.“ und gemäß AWbG § 1, Abs. 4. Es liegt gemäß §10 AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor Az.: 48.06-7348)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B21-107841-93 vom 02.12.2020, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist gültig bis 31.12.2023)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 74-116214 vom 19.10.2021, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist gültig bis 24.10.2024)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennungskennziffer 5276/2014/22 vom 30.03.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag bis Freitag, Anerkennung gültig bis 21.10.2024).
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-1/406-07.5, 57643 vom 21.03.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag)
- **Schleswig-Holstein (gemäß Anerkennung WBG/B/30852 vom 18.09.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag)**

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



LOHMARER INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG e.V. (LIW)
Donrather Str. 44 | 53797 Lohmar

(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/des Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Jerusalem: Die „heilige Stadt“ zwischen Alltag und Ausnahmezustand
Ort: Jerusalem/Israel
Datum: 04.11. – 10.11.2023 (Seminartage: 06.11. – 10.11.2023)
Dozentin: Amina Nolte

Samstag Anreise nach Tel Aviv, touristisches Vorprogramm

Sonntag, touristisches Vorprogramm, Transfer nach Jerusalem

Montag	Einstieg: Jerusalem damals und heute, religiöse Bedeutung
09.00 – 09.45 Uhr	Einführung in das Programm, Erwartungsklärung, Organisatorisches
10.00 – 12.00 Uhr	Jerusalem – Einführung in Geschichte, politische Geographie, soziale und politische Grenzen
12.15 – 13.15 Uhr	Die Bedeutung von Jerusalem für die drei monotheistischen Weltreligionen
14.30 – 16.00 Uhr	Die Heiligen Stätten von Judentum, Islam und Christentum
17.00 – 18.30 Uhr	Gruppenarbeit zu den religiösen Bezügen zu Jerusalem, Auswertung, Reflexion und Ausblick
Dienstag	Politische Bedeutung Jerusalems: Arabisch-Palästinensisches Jerusalem
09.00 – 09.45 Uhr	Jerusalem im arabisch-palästinensischen Narrativ damals und heute
10.00 – 13.00 Uhr	Das kontemporäre arabisch-palästinensische Jerusalem: Herausforderungen und Lösungsansätze
14.30 – 17.00 Uhr	Politischer Rundgang durch Ostjerusalem: die palästinensische Situation in Jerusalem
17.30 – 18.30 Uhr	Die Situation vulnerabler Gruppen (Frauen und Kinder) in Ostjerusalem
18.30 – 19.00 Uhr	Reflexion des Tages
Mittwoch	Politische Bedeutung Jerusalems: Jüdisch-Israelisches Jerusalem
09.00 – 09.45 Uhr	Bedeutung von Jerusalem für das Judentum und den politischen Zionismus
10.00 – 12.00 Uhr	Mount Herzl: Der politische Zionismus und seiner Auswirkungen
12.15 – 13.15 Uhr	Aktuelle politische Situation in Israel: Einblick in die Parteienlandschaft
15.00 – 17.00 Uhr	Westjerusalem: Geschichte der jüdischen Bevölkerung und jüdische Einwanderung
17.30 – 18.30 Uhr	Jüdisch-Orthodoxes Jerusalem: Zur Situation der jüdischen Ultra-Orthodoxen in Jerusalem
Donnerstag	Geteilte ungeteilte Stadt: Jerusalem damals, heute, morgen – verschiedene Realitäten
09.00 – 12.15 Uhr	Holocaust-Gedenken im Wandel der Zeit
14.00 – 16.00 Uhr	Jerusalem zwischen jüdischer Besiedlung und islamischer Radikalisierung
16.30 – 18.00 Uhr	Friedensarbeit für und mit Israelis und Palästinensern in Jerusalem.
18.00 – 18.30 Uhr	Reflexion des Tages
Freitag	Visionen für eine politische Lösung des Konfliktes
08.30 – 11.30 Uhr	Die Stadt teilen oder aufteilen? Ansätze für eine politische Lösung des Konfliktes
12.00 – 14.00 Uhr	Evaluation, Verabschiedung

Im Anschluss Transfer zum Flughafen nach Tel Aviv, alternativ optionale Verlängerung

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Seminarziel: Die Teilnehmer/innen sollen einen Einblick in soziale, politische, kulturelle und wirtschaftliche Strukturen Jerusalems erhalten. Im Fokus steht dabei die besondere Situation des Staates Israel im Allgemeinen und der Stadt Jerusalem im speziellen. Im Seminar werden die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Kontraste analysiert und erfahren. Wie gelingt das Leben in einer geteilten Stadt und einem Staat, dem von Teilen der Welt das Existenzrecht abgesprochen wird? Wie sieht die Lebensrealität jenseits der medialen Aufbereitung in westlichen Medien aus? Wie gelingt das Zusammenleben der drei Weltreligionen und welche hoffnungsvollen zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Überwindung von Grenzen gibt es? Es wird diskutiert, welche Rolle Israel und die palästinensischen Gebiete für den Friedensprozess im gesamten Nahen Osten spielen. Ein weiterer Schwerpunkt der Reise ist die Analyse der deutsch-israelischen Beziehungen im Wandel der Zeit. Wie hat sich das Deutschlandbild in Israel gewandelt und welche Gefahren bestehen für jüdisches Leben in Deutschland und Europa heutzutage? Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen. Die Teilnehmenden erhalten einen differenzierten Einblick in die komplexe Realität Israels und Palästinas. Die Dozentin ist fachlich hervorragend qualifiziert und kennt Jerusalem aus mehrjährigen Studien- und Arbeitsaufenthalten vor Ort. Sie ist hervorragend mit wichtigen politischen, sozialen und kulturellen Akteuren in Jerusalem vernetzt, die im Seminar zu Wort kommen und ein ausgewogenes Bild zeichnen können. Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland, sollen die Teilnehmer/innen Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.